

Manfred und Esther Lanz



Gottes Vaterliebe

Die Liebe des Vaters erleben

DfE



www.meinquadro.de

Manfred und Esther Lanz: Gottes Vaterliebe – Die Liebe des Vaters erleben
Quadro Nr. 17

© 2010 Down to Earth · Laubacher Str. 16 II · 14197 Berlin

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com

Gemälde: Rembrandt – Die Rückkehr des verlorenen Sohnes

Lektorat: Kerstin Hack, Vera Klein

Druck: flyeralarm GmbH, Printed in Germany

ISBN 978-3-935992-93-0

Bibeltexte sind nach verschiedenen Übersetzungen zitiert oder frei übertragen.
Die Zitate stammen u. a. aus der Zitate-Sammlung »Gut gesagt. 5000 Zitate und
Aphorismen auf CD-ROM«, Down to Earth Verlag.

Alle aktuellen und einige bisherige Titel als Apps für Smartphones: www.textunes.de

Bezug

Im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Down to Earth bei Chrismedia

Robert-Bosch-Str. 10

35460 Staufenberg

Tel: 06406 - 8346 0

Fax: 06406 - 8346 125

E-Mail: dte@chrismedia24.de

Mehr von Kerstin Hack und weitere Quadros gibt es unter
www.down-to-earth.de und www.meinquadro.de





Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns schenkt! Denn wir dürfen uns nicht nur seine Kinder nennen, sondern wir sind es wirklich.

—1. Johannes 3, 1

Entdeckung

■ **Viele Menschen wissen im Kopf, dass Gott sie liebt, aber diese Wahrheit ist nicht in ihrem Herzen angekommen.**

Uns – Manfred und Esther – ging es auch so. Seit vielen Jahren waren wir Christen und hatten unser Leben auf Gott ausgerichtet. Ich (Manfred) folgte einem Ruf in den geistlichen Dienst und wurde Pastor. Unseren drei Kindern, die wir aus dem Ausland adoptiert hatten, wollten wir gute Eltern sein. Auf unserem Weg mit Gott gab es Höhen und Tiefen. Wir machten beglückende, aber auch schmerzhaft Erfahrungen.

Vor einigen Jahren kamen wir beide dann – zeitlich etwas versetzt – in eine heftige Lebenskrise. In dieser Zeit wurde unser damaliges Glaubensfundament kräftig erschüttert. Geprägt von einem eher angstbesetzten und leistungsorientierten Gottesbild bemühten wir uns darum, Gott zu gefallen und seine Anerkennung zu verdienen. Wir hatten zunehmend Herausforderungen und Probleme – familiär, gemeindlich, gesundheitlich und innerlich.

Wir konnten unseren eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Wir glaubten, dass Gott uns liebt und uns auch in schweren Phasen durchtragen will. Das gehörte in die Kategorie theologischer Aussagen, deren Richtigkeit wir nie angezweifelt hätten. Doch die Realität fühlte sich jetzt ganz anders an. Gottes Liebe schien unendlich weit weg. Unser bisheriger Glaube gab uns nicht mehr wirklichen Halt. Während dieser Zeit bat ich (Esther) Gott fast täglich: »Lass mich deine Liebe in allen Dimensionen in meinem Herzen erfassen und in ihr verwurzelt und gegründet sein« (inspiriert von Epheser 3, 17-18).

Wir hatten eine tiefe Sehnsucht, neu von Gott berührt zu werden. Am Tiefpunkt unseres Lebens zeigte er uns seine Liebe wie nie zuvor. Wir fingen an zu begreifen, dass Gott uns wirklich liebt und annimmt, wie wir sind. Ein Prozess begann. Diese Wahrheit erfüllte uns zunehmend. Vieles in uns löste und entspannte sich. Wir schöpften neuen Mut und neue Hoffnung.



Seitdem erkennen und erleben wir Gottes Vaterliebe immer mehr. Dadurch ist tiefes Vertrauen zu Gott gewachsen, das auch in schwierigeren Phasen tragfähig ist. Im Lauf der letzten Jahre haben wir viele praktische Zugänge entdeckt, wie wir Gottes Liebe vom Kopf ins Herz bekommen. Einiges von dem, was uns sehr kostbar geworden ist, haben wir in diesem Quadro zusammengefasst.

Der erste Teil beschäftigt sich mit einigen grundsätzlichen biblischen Aussagen über Gottes Vaterliebe und ihre Bedeutung für uns persönlich. Hier und im gesamten Quadro kommen nicht nur Texte aus dem Neuen Testament und Worte Jesu zur Sprache, wir haben bewusst auch Aussagen aus dem Alten Testament und Zitate von Menschen, die Gott als Vater erlebten, mit einbezogen.

Der zweite Teil handelt von befreienden und heilenden Auswirkungen, die wir erleben, wenn wir uns bedingungslos angenommen und geliebt wissen.

Der dritte Teil gibt Impulse und zeigt Wege auf, wie man im Alltag die Vaterliebe Gottes empfangen und genießen kann.

Im vierten Teil geht es schließlich darum, wie wir immer mehr in einen Lebensstil des Geliebtseins hineinwachsen können.

»Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm« (1. Johannes 4, 16). Die Liebe ist das Größte! In Gottes Liebe zu bleiben und diese weiterzugeben ist unsere erste und höchste Berufung.

Wir wünschen dir, dass dieses Quadro dich inspiriert, dich selbst (weiter) auf den Weg zu machen um Gottes Vaterliebe immer mehr zu entdecken und zu erleben.

Esther u. Manfred Lanz

—Esther und Manfred Lanz

■ Wir haben das Quadro gemeinsam entwickelt. Wenn die Ich-Form gewählt wird, bezieht sich diese in der Regel auf Manfred.



Tipps zur Anwendung

■ Dieses Quadro ist in 28 Kapitel aufgeteilt. Es kann vier Wochen lang als »Inspiration für den Tag« genutzt werden.

■ Es kann hilfreich sein, das Quadro gemeinsam mit deinem Partner, Freunden oder einer Gruppe zu lesen. Das gibt dir die Möglichkeit, mit anderen darüber zu sprechen. Ihr werdet feststellen, dass so einzelne Punkte klarer werden und nachhaltiger wirken.

■ Wir haben Bibelstellen in verschiedenen Übersetzungen zitiert. Lies die Texte selbst noch einmal nach – vielleicht in verschiedenen Fassungen und auch im Zusammenhang.

■ Was schriftlich ist, wird konkret. Deshalb empfehlen wir dir, die Fragen schriftlich zu beantworten und dir Notizen zu machen, wie du die Impulse umsetzen möchtest.

■ Wer passiv konsumiert, bleibt passiv. Frage dich nach jedem Lesen: Wenn ich jemandem erzählen würde, was der wichtigste Impuls für mich war – was würde ich ihm oder ihr sagen?

■ Nimm dir Zeit, um mit Gott oder Menschen über das Gelesene zu reden. Dadurch wird es in deinem Gedächtnis verankert und du behältst es besser in Erinnerung.

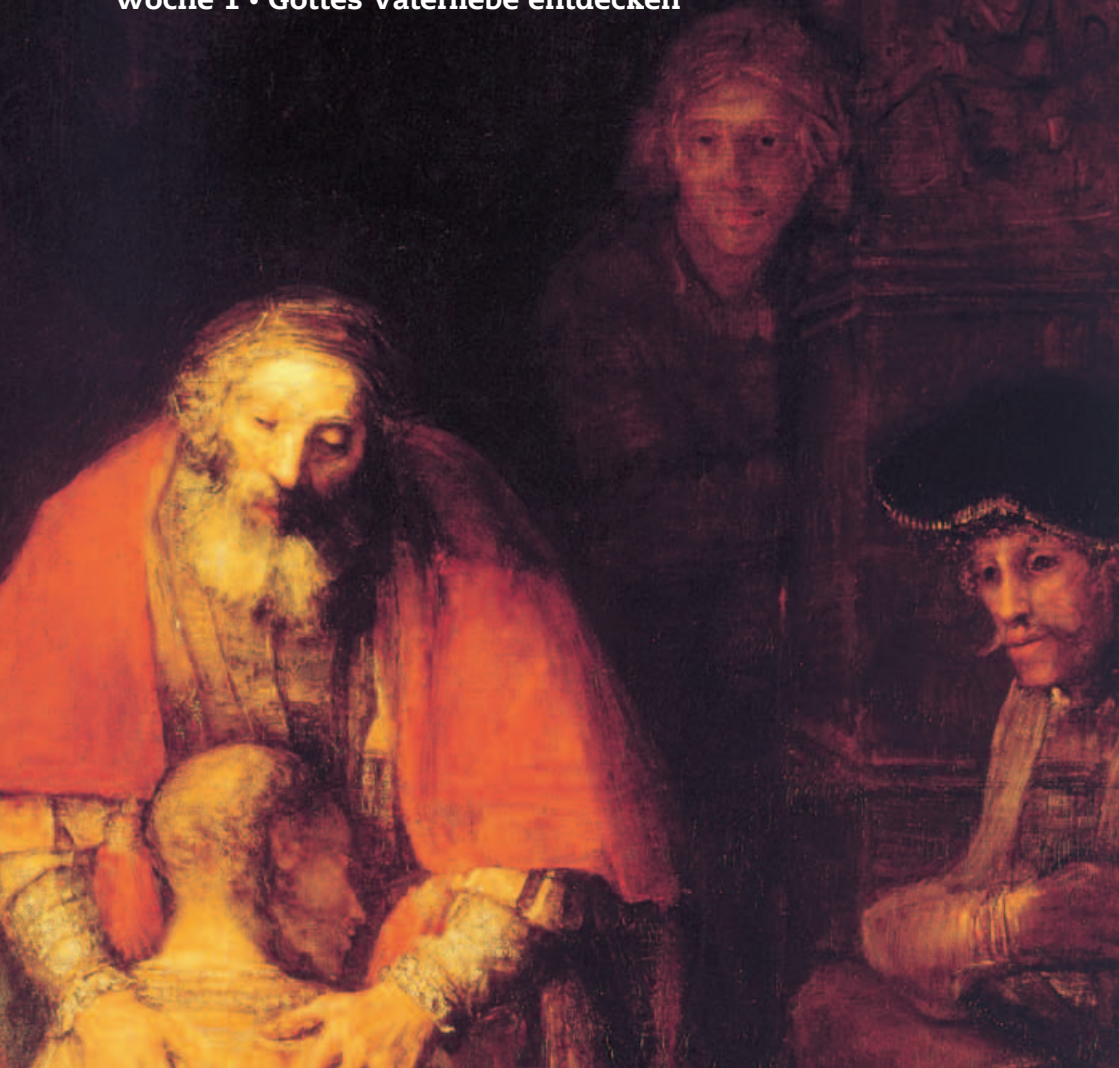
■ Die Fragen (»Denk mal«) und Handlungsimpulse (»Mach mal«) am Ende jedes Abschnittes sind als Anregung gedacht, neue Gedanken zu denken und neue Wege auszuprobieren. Sie können dir helfen, dich für neue Erfahrungen zu öffnen.

■ Veränderungen geschehen nicht von heute auf morgen. Damit Gottes Liebe das Herz tiefer erreichen kann, ist meistens ein längerer Prozess notwendig. Deshalb ermutigen wir dich, dir viel Zeit zu nehmen und gelassen zu bleiben.

■ Halte doch Gott immer wieder dein Herz hin, damit er es immer mehr mit seiner Liebe füllt.

■ Nimm dir Zeit zu träumen. Stelle dir bildhaft vor, wie es sich auf dein Leben auswirkt, wenn du Gottes Liebe tiefer begreifst. Und dann bitte ihn darum, dass du diesem Traum näher kommst.

Woche 1 • Gottes Vaterliebe entdecken



Gott ist Liebe

■ »Gott ist Liebe!« (1. Johannes 4, 16). Das ist eine einzigartige Aussage des Evangeliums, die sich so in keiner anderen Religion der Welt findet. Gott liebt nicht, weil er Liebenswertes findet, sondern weil sein eigenes, ewiges Wesen Liebe ist. Seine Liebe zu uns macht sich nicht an dem fest, was wir sind; sie gründet in dem, was er ist. Die Dreieinigkeit Gottes lässt uns etwas davon erahnen. Rational ist die Trinität Gottes wohl nie vollständig zu erfassen. Doch der Blick auf die Liebe kann uns einen Herzenszugang zu dieser Realität eröffnen. Gott, der Eine, der in sich Liebe ist, existiert in Form von drei »Personen«, die im Dialog miteinander stehen und sich gegenseitig lieben: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wie atemberaubend schön: Im Zentrum des Universums steht eine Liebesbeziehung! Der dreieinige Gott schafft aus Liebe den Menschen so, dass er ihn widerspiegelt und zurückliebt. Er will »Mitliebende«, die ihm begegnen und andere mit in die Verbundenheit mit ihm »hineinziehen«.

Gott liebt uns nicht, weil wir liebenswert sind, sondern weil sein Wesen Liebe ist.

—Oswald Chambers

Um die innige Verbundenheit zu veranschaulichen, die Gott sich zum Menschen wünscht, wird diese in der Bibel mit den engsten und vertrautesten Beziehungen verglichen, die es auf der Erde gibt: der zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kind und der unter Freunden. Gott selbst möchte für uns Liebhaber, Vater und Freund sein. Beschenkt mit seiner Liebe werden wir befähigt, ihn, uns selbst und andere Menschen zu lieben.

■ Denk mal

Was denkst und fühlst du bei der Aussage: »Gott ist Liebe«?

■ Mach mal

Sprich mit Gott über deine Gedanken und Gefühle.

3.2



Unsere Einzigartigkeit und Würde wurzeln darin, dass wir nach dem Bilde Gottes geschaffen sind.

—Richard J. Foster

Den eigenen Zugang finden

■ Wir haben drei Kinder. Jede Beziehung zu ihnen sieht anders aus; nicht, weil unsere Zuneigung zu ihnen unterschiedlich wäre, sondern weil sie in ihrer Persönlichkeit so verschieden sind. Während eines unserer Kinder gern körperliche Nähe und Berührung mag, liebt ein anderes eher Zuwendung durch praktische Unterstützung oder Geschenke. Im Laufe der Jahre haben wir viele Eigenarten unserer Kinder entdeckt und immer mehr verstanden, was bei ihnen »ankommt«.

Der Vater im Himmel hat Millionen unterschiedlicher Kinder. Jedes wurde einzigartig geschaffen und hat eine eigene Persönlichkeit entwickelt. Auch für die Beziehung mit Gott gibt es keine Norm, die für jeden passen würde. Jeder darf seinen eigenen Weg finden, wie er am besten mit dem Vater im Alltag leben kann.

Entscheidend ist: Was bringt mich näher zu ihm? Was hilft ihm oder ihr, Gottes Gegenwart und Liebe bewusst zu erleben und zu empfangen?

Der eine liebt es, die Bibel intensiv zu studieren, ein anderer hört lieber eine Predigt. Mancher erfährt Gottes Nähe in Verbindung mit Menschen, ein anderer bevorzugt Zeiten der Einsamkeit und Stille. Vielleicht ist die Küche dein »Ort der Begegnung«, oder der Fitnessraum, Hobbykeller, Garten ...

Wenn wir unser Herz auf Empfang stellen, kommt er uns nah und wir begegnen ihm. Je mehr wir unsere von Gott geschenkte Einzigartigkeit entdecken und bejahen, desto mehr können wir die Beziehung mit ihm genießen.

■ Denk mal

Wann fühlst du dich glücklich und Gott ganz nahe?

■ Mach mal

Wo und wie würdest du heute am liebsten Gott begegnen? Probier doch mal einen neuen Weg aus.

Gott genießen

■ Georg Müller, bekannter englischer »Mann des Glaubens«, gab Tausenden von elternlosen Kindern ein Zuhause. Mitten in den vielen Aufgaben und Herausforderungen verlor er dennoch nie den eigentlichen Sinn seines Lebens aus den Augen: seine Beziehung zu Gott. Nach 40 Jahren des intensiven Einsatzes für notleidende Menschen beschrieb er, wie er seine Lebensfreude und seinen Glauben lebendig hielt: *»Deutlicher als je zuvor sah ich, dass die erste [...] und vorrangige Angelegenheit, der ich mich jeden Tag widmen sollte, das Glücklichein meiner Seele im Herrn war. Meine erste Sorge sollte nicht dem Gedanken gelten, wie viel ich im Dienst für den Herrn tun, wie ich den Herrn verherrlichen könnte, sondern wie ich meine Seele in einen Zustand des Glücks versetzen und wie mein innerer Mensch genährt werden könnte.«* Georg Müller nahm sich jeden Morgen Zeit, um die Bibel zu lesen und darüber nachzudenken. Dadurch wurde seine Seele zutiefst gesättigt. Dies war die Quelle seiner Freude und Kraft.

*Kostet und seht, wie götig der Herr ist.
—Psalm 34, 9*

Eine ähnliche Erfahrung beschreibt der Prophet Jeremia: *»Kamen Worte von dir, so verschlang ich sie; dein Wort war mir Glück und Herzensfreude«* (Jeremia 15, 16).

Je mehr wir das Wesen Gottes verstehen, desto wichtiger und wertvoller wird uns, was er sagt. Je mehr wir das liebende Vaterherz Gottes kennen lernen, desto mehr genießen wir seine Worte.

■ Denk mal

Mit welcher Erwartung begegnest du Gott und seinem Wort?

■ Mach mal

Such dir ein Segenswort aus der Bibel, das dich anspricht. Denke heute immer wieder darüber nach und lass es auf dich wirken.

4.6



*Am Ende kommt es auf die Liebe an:
die Liebe, die ich empfangen, die Liebe,
mit der ich mich annehme und die Liebe,
die ich weitergebe.*

—Kerstin Hack

Aus dem Überfluss geben

■ Die Liebe hat ihren Ursprung in Gott, von ihm geht alle Liebe aus. Wenn wir lieben, spiegeln wir Gottes Wesen in uns wider. »Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und liebt einander« (Epheser 5, 1-2). Je mehr wir begreifen und ergreifen, dass wir als Kinder des Vaters unendlich geliebt sind, desto mehr werden wir befähigt, ihn, uns selbst und andere Menschen zu lieben. Immer wieder komme ich im Alltag an die Grenzen meiner Liebesfähigkeit. Statt barmherzig, geduldig und versöhnungsbereit zu sein, reagiere ich eher gereizt, nachtragend oder verurteilend. Schau mich dann genauer hin, fällt mir meistens auf, dass ich mein eigenes Geliebtsein wieder einmal aus den Augen verloren habe. Oder dass ich mit mir selbst nicht gut umgegangen bin. Um Liebe durch mich fließen lassen zu können, muss ich selbst an die Quelle angeschlossen sein. »Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat« (1. Johannes 4, 19). Unsere Liebe ist eine Antwort auf Gottes Liebe.

Je mehr wir die Liebe des Vaters empfangen und genießen, desto großzügiger werden wir sie an andere weitergeben. Je mehr wir seine Liebe aus einem übervollen Herzen weiterschicken, desto mehr kann der Vater uns wieder neu mit seiner Liebe füllen. »Mensch, du bist geschaffen nach dem Bilde Gottes, der Liebe ist. Mit Händen, um zu geben, mit einem Herzen, um zu lieben und mit zwei Armen, die gerade so lang sind, einen anderen zu umarmen« (Phil Bosmans).

■ Denk mal

Woran merkst du, dass du »liebessatt« bist? Wie wirkt sich das im Umgang mit nahestehenden Personen aus?

■ Mach mal

Lass Liebe heute praktisch werden, indem du Gelegenheiten nutzt, jemandem zu helfen, ihn zu umarmen oder mit Worten zu ermutigen.

Ich kann nicht frei sein, ohne mich zu lösen. Ich kann nicht neu anfangen, es sei denn, ich erkenne, dass es Altes zu beenden gilt.

—Hans-Joachim Eckstein

Neues wagen

■ Es gibt Prägungen und Festlegungen, die unser Leben beeinträchtigen. Eine davon hieß bei mir: »Ich kann nicht schreiben.« Dies hatte mit einer schlechten Note und einem entsprechenden Kommentar zu tun, die ich vor Jahren unter einem Deutschaufsatz fand. Jahrzehntelang ließ ich mich dadurch daran hindern, meine Gedanken schriftlich zu formulieren.

Nach der Begegnung mit dem Vaterherzen Gottes sprach eine zarte Stimme in mir: »Manfred, schreibe ein Buch über meine Liebe!« Sofort reagierte ich nach meinem verinnerlichten Muster: »Das kann ich nicht!« Doch gleichzeitig spürte ich die innere Sehnsucht, mich nicht länger durch Begrenzungen einengen zu lassen und Neues zu wagen. Ich ließ mich auf das Abenteuer ein. Im Dialog mit meinem himmlischen Vater ist daraus mein erstes Buch entstanden: »Leben in der Liebe des Vaters«.

Esther und ich wollen immer mehr als geliebte Kinder leben: fröhlich, spielerisch, frei.

Wir probieren gerne neue Dinge aus: Esther begann mit über vierzig Jahren, Geige zu spielen und zu malen. Ich wagte vor kurzem den Weg in die Selbstständigkeit. Zusammen haben wir dieses Quadro entwickelt. Im Moment macht uns ein Tanzkurs viel Spaß. Wir freuen uns über jede Grenzerweiterung in unserem Leben und sind gespannt auf das Neue, das noch kommen wird.

Danke, dass wir dich hier ein Stück weit begleiten konnten – wir wünschen dir alles Gute und viele einzigartige Begegnungen mit Gott.

■ Denk mal

Welche Festlegungen möchtest du los werden? Durch welche Gedanken drücken sie sich aus?

■ Mach mal

Wage Neues! Probiere etwas aus, was du dir schon immer gewünscht, aber nie erlaubt hast.



Nicht vergessen

■ Diese Gedanken und Ideen sind mir wichtig geworden.
Das will ich keinesfalls vergessen!

.....
.....
.....

■ Auf meinem Weg mit meinem Vater will ich folgendes einüben:

.....
.....
.....

Buchtipps

- Manfred Lanz: **Leben in der Liebe des Vaters**, SCM Brockhaus, 2009
- Matthias Hoffmann: **Gottes Vaterherz entdecken**, cap-books, 2005
- Wayne Jacobsen: **Geliebt!**, Glory World Medien, 2008

Internet-Tipps

- www.vaterherz.org
- www.vaterliebe-gottes.de

Texte, Infos zu Seminaren und Konferenzen zum Thema »Gottes Vaterliebe«.

Wir freuen uns über Rückmeldung zu diesem Quadro.
Bitte per E-Mail an manfredundesther@t-online.de



Jack Winter
Heimkommen
zu Gottes Vaterliebe,
208 Seiten

»Heimkommen« bringt Menschen Gottes Liebe nahe. Anhand der Geschichte des verlorenen Sohnes zeigt der Autor die Eigenschaften des Vaters auf. Bewegende Lebensberichte unterstreichen diese Wahrheiten. Ein Buch, das berührt und verändert.

Buch..... 12,80 €



Harald Sommerfeld
No more Blues
Glaube ohne Schuldgefühle, 40 Seiten

Schuldgefühle sind treue Begleiter im Leben vieler Christen. Doch sie müssen nicht sein! Dieses Quadro zeigt, wie Gott zu dir und deiner Schuld steht, wie du falsche Schuldgefühle »entsorgen« und zu einem entspannten Leben als Christ finden kannst.

Quadro Nr. 8..... 4,00 €



Kerstin Hack
Vaterliebe Gottes
Impulse für eine liebevolle
Begegnung, 32 Seiten

Gott als Vater erfahren ... das wünschen wir uns alle. Dieses Impulsheft ist eine Sammlung von Zusagen Gottes, die unser Herz berühren und uns helfen, Gottes Liebe im Herzen zu erfassen. Ideal als Geschenk, mit dem man sich selbst und andere beschenken kann.

Impulsheft Nr. 9..... 2,00 €



Kerstin Hack
Spring
Hinein ins volle Leben,
160 Seiten

Das Buch von Kerstin Hack lädt zu einem lebenswerten Leben ein. Es zeigt lebensnah und praktisch, wie man Haltungen und Denkmuster, die Lebensfreude verhindern, entdecken und entsorgen kann, damit das Leben wieder leichter und froher wird.

Buch..... 12,80 €

Gottes Vaterliebe

Sehnt du dich danach, Gottes Liebe zu spüren? Nicht nur theoretisch zu wissen, dass er dich liebt, sondern es tatsächlich zu glauben? Dieses Quadro hilft dir, Gottes Liebe tiefer zu erfahren und als Gottes Freund zu leben.

Manfred und Esther Lanz beschreiben in diesem Quadro, wie Gott sie mit seiner Liebe berührt und verändert hat. Darüber hinaus beschreiben sie verschiedene Zugänge zu Gottes Vaterliebe und geben praktische Anregungen, wie man seine Liebe empfangen kann.

Fragen und Handlungsimpulse helfen dir, nicht in der Theorie stecken zu bleiben, sondern das Gelesene praktisch in dein Leben umzusetzen. Das Quadro inspiriert und begleitet dich mit vier Impulsen pro Tag:

- Ein prägnantes Zitat
- Ein anregender Denkanstoß
- Eine provokante Frage
- Ein praktischer Handlungsimpuls

Ideal für alle, die Gottes Vaterliebe (neu) erleben wollen.

DTE

ISBN 978-3-935992-93-0



9 783935 992930